

## 2.) HNO-Untersuchung :

Untersucht werden die Nasenluftpassage (endoskopisch), Form des weichen Gaumens, Faltenbildungen der Mucosa ("Webbing"), Länge der Uvula und Größe der Tonsillen. Die Kollapsneigung des weichen Gaumens und des Zungengrundes wird mit dem flexiblen Endoskop beurteilt ("Müller Manöver").

## 3.) Polysomnographie :

Als ambulante oder stationäre Screeninguntersuchung dient sie der Diagnose nächtlicher Atemaussetzer, der Sauerstoffabfälle und des Schnarchens. Die Aufzeichnung ermöglicht im Falle eines OSAS die Unterscheidung zwischen zentralen und obstruktiven Atemstörungen. Bei ausgeprägter oder unklarer Symptomatik sollte die Einweisung in ein Schlaflabor zur weiteren stationären Abklärung und n-CPAP Anpassung erfolgen.

4.) Als zusätzliche Untersuchungen können Röntgenseitbild zur Kephalometrie sowie eine lungenfachärztliche, internistische oder neurologische Untersuchung notwendig sein.

## Therapie des primären und obstruktiven Schnarchens mit dem FASB:

Da beim primären Schnarchen der Leidensdruck der subjektiven Beurteilung des Patienten und seiner Umwelt unterliegt und schwerwiegende Folgeerkrankungen nicht zu erwarten sind, sollten therapeutische Maßnahmen primär konservativ erfolgen. Nur bei dringendem Behandlungswunsch und entsprechender Selektionierung der Patienten wird operativ vorgegangen.

Der FASB führte bei einer Testgruppe von 100 Personen bei 78 Personen zu einer vollständigen, bei 9 Personen zu einer temporären Besserung.

Der Effekt des Ballons beruht auf einer Kräftigung der Rachen und Atemmuskulatur. Der Muskeltonus der Muskulatur im Gaumen und Rachenbereich wird erhöht. Dadurch wird das Oszillieren des weichen Gaumens, welches zur Entstehung der Schnarch Geräusche führt, vermindert oder reduziert. Die Anwendung ist einfach und nicht zeitaufwändig. Es muss natürlich erwähnt werden, dass ein positiver Effekt nur erzielt werden kann, wenn die Schnarch Geräusche in dieser Ebene entstehen.

Eine sorgfältige Voruntersuchung durch HNO Arzt und Pulmologen (incl. Respiratorischer Polygraphie) sollte erfolgen um die Patienten entsprechend zu selektionieren und ein OSAS auszuschließen. Der Vorteil des FASB liegt darin dass es eine einfache, nicht invasive Methode ist und jede weitere therapeutische Option offen steht.

Univ.Prof.Dr.Gerald WOLF  
HNO-Univ-Klinik  
Auenbruggerplatz 26  
A-8036 Graz